



FRAUENSPIEGEL

ANNA DEPENBUSCH

wurde am 17. Oktober 1977 in Hamburg geboren. Die Liedermacherin, die auch textet, komponiert und produziert, sang vor ihrer Solokarriere unter anderem im Background der Band *Blue Orange*. 2005 erschien ihr Debütalbum *Ins Gesicht*, das Elemente aus Pop, Jazz und Chanson kombiniert und 2009 wurde ihr Titel *Heimat* für den *Deutschen Musikautorenpreis* in der Kategorie „Nachwuchs“ nominiert. Unter dem Pseudonym *Ella Larsson* veröffentlichte sie 2008 mit *Lara's Song* die Musik für den Weihnachtswerbespot von *T-Mobile*. Am **Donnerstag, dem 11. August, um 20.15 Uhr** stellt die Künstlerin im *Meer-kabarett* ihr neues Album *Die Mathematik der Anna Depenbusch* vor.

Wann haben Sie sich zum ersten Mal erwachsen gefühlt?

Als ich mit drei Jahren Smarties in die Erde gesteckt und mit Wasser begossen habe.

Welche Hoffnung haben Sie aufgegeben?

Schlangenfrau in einem Zirkus zu werden.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Als durchschnittlich gelenkig.

An welchem Geruch aus der Kindheit erinnern Sie sich?

Brennnesselsuppe mit Eierstich.

Was ertragen Sie nur mit Humor?

Deutschland sucht den Superstar.

*

Was fehlt Ihnen zum Glück?

Ein Hollandfahrrad.

Was sammeln Sie?

Sämtliche Ausgaben von Ernst Haeckels *Kunstformen der Natur*.

Welches Buch wollten Sie schon seit langem lesen?

Sprachkurs Französisch für Anfänger Band eins und zwei.

Wenn Ihr Leben ein Film wäre, welchen Titel hätte er?

La vie en rose.

Wozu ist Kunst gut?

Kunst stärkt das Herz-Kreislaufsystem.

Welche Musik wünschen Sie sich für Ihre Beerdigung?

Das Adagio für Streicher von Samuel Barber. Also wenn schon, denn schon.

*

Zu welchem Land fühlen Sie sich besonders hingezogen?

Frankreich.

Unter welchen Umständen würden Sie auswandern?

Um meinen eigenen Weg zu gehen.

Was verstehen Sie unter Heimat?

Ich habe darüber ein Lied geschrieben: es heißt *Heimat*.

Was machen Sie nach dem Tod?

Meine Organe spenden.

Hoffen Sie auf ein Jenseits?

Erstmal hoffe ich auf ein langes, erfülltes und glückliches Leben. Dann sehen wir weiter.

Mit wem wären Sie gern mal zwei Stunden allein?

Mit Fred Astaire. Und ich wäre dann Ginger Rogers.

Welches Ereignis aus der Vergangenheit hätten Sie gern miterlebt?

Ich hätte mir die Goldberg-Variationen gerne von Bach persönlich angehört.

Welches Sylt wünschen Sie sich für die nächsten Generationen?

Ein sympathisches, geselliges, interessantes, naturbelassenes, gesundes Sylt.

*

Wann haben Sie Mut bewiesen?

Als ich nachts im Freibad vom Zehn-Meter-Turm gesprungen bin.

Wofür engagieren Sie sich?

Für den *Weißten Ring*.

Worauf können Sie nicht verzichten?

Auf grünen Jasmintee.

Was ist für Sie Luxus?

Spontan verreisen.

Wie viele Freunde haben Sie?

Passen alle in einen VW-Bus, wird aber gemütlich.

*

Was können Sie nicht vergessen?

Die erste Textzeile von *New York, New York*. Aber was kommt dann?

Was bereuen Sie?

Non, rien de rien, non, je ne regrette rien.

Was bringt Sie zum Lachen?

Ein guter Kartentrick.

Wann und warum lügen Sie?

Ich lüge nie! Und wussten Sie schon, dass George Clooney mir einen Heiratsantrag gemacht hat? Wir haben uns auf der Verleihung kennengelernt, wo ich den Friedensnobelpreis bekommen habe.

Welchen Sinn hat Ihr Leben?

Singen. Leben. Lieben.

Was soll auf Ihrem Grabstein stehen?

Hat gesungen, gelebt und geliebt.